

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshafte:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 139.

Inserate, die 4gepaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den obenvermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 22.

Sonnabend, den 18. März 1893.

3. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Am 11. d. wurde der Militär-Etat in zweiter Lesung angenommen. Im Laufe der Debatte nahm der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau Veranlassung, auf eine in der Freitag-Sitzung vom Abg. Ahlwardt gehaltenen Rede, wonach die Militär-Verwaltung nicht die nötige Kontrolle bei der Herstellung und Lieferung von Waffen übe, zu antworten, dass unsere Infanterie-Waffe so gut und brauchbar ist, wie nur eine andere. Die Behauptung Ahlwardts, es seien der Loeweschen Fabrik minderwertige Säue geliefert worden, sei absolut falsch. Die Säue sind bezogen worden von Krupp und von einer Firma aus Lauchstädt. Die Heeresverwaltung habe keinen Anlass gehabt, den Vorschlag Ahlwardts, die Gewehre an Loewe zurückzugeben, ernst zu nehmen. Abg. Ahlwardt war in dieser Sitzung nicht anwesend.

Das Haus nahm am Montag die Novelle zum Reichspostdampfer-Gesetz in zweiter Lesung unverändert an. In der Debatte erklärte der Staatssekretär von Stephan, daß der Norddeutsche Lloyd auf eine Verminderung der Subventionssumme nicht eingehen wolle. Darauf wurde die zweite Etatsberatung fortgesetzt und die Etats des Reichs-Eisenbahnamts und der Reichs-Eisenbahnverwaltung ohne wesentliche Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen bewilligt.

Am Dienstag erklärte vor Eintritt in die Tagesordnung der Abg. Ahlwardt, daß er neulich, während er abwesend war, hier im Hause angegriffen worden sei. Er werde bei der dritten Etatsberatung eine längere und gründliche Antwort erteilen. Sodann wurde die zweite Etatsberatung fortgesetzt und der Etat der Zölle und Verbrauchssteuern, ebenso der Etat der Stempelabgaben angenommen. Es folgte der Etat des Reichs-Amts. Beim Titel „Staatssekretär“ wurde wieder über die Währungsfrage debattiert und von den Agrariern die Doppelwährung befürwortet, während von anderer Seite die Goldwährung als dem Handel und der Industrie förderlich vertreten wurde.

Deutsches und Sächsisches.

Bretinig, den 18. März 1893.

Bretinig. „Landwirtschaft, Handwerk, Fabrikation“, so lautet das Thema des Vortrages, welchen Herr Dolat Hainichen aus Ludwig morgen Sonntag im Reformverein Hartmanns Gasthof in Hauswalde hält. Es ergeht hierzu heute durch den Reformverein an alle Mitglieder herzliche Einladung. Außerdem haben alle Parteifreunde deutschgesinnter Männer freien Zutritt. — Viehmarkt in Pulsnitz: Montag, den 20. März 1893.

Der Uebertritt zum Landsturm aller im Jahre 1854 geborenen Landwehrleute. Aufgebots erfolgt mit dem 31. d. M. ohne weiteres, mithin ist eine Einfindung oder persönliche Vorlegung des Militärpasses an das Bezirks-Kommando nicht erforderlich.

Die diesjährigen Übungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes beginnen im Bereiche des tgl. sächsischen Armeekorps mit der Heranziehung der Mannschaften der Infanterie aus den Jahresklassen 1880 der Reserve bzw. 81, 82 und 83 der Landwehr. Die Mannschaften werden, soweit möglich, in der Zeit vom 10. April, dem

Eintreffs-Tage am Übungsplatz, zu einer Dienstleistung auf dem Artillerieschießplatz zu Bahn eingezogen, um daselbst in ein aus 3 Kompagnien zu formierendes Übungs-Bataillon eingestellt zu werden, zu dem eine Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren vom Aktivstande des sächsischen Fußartillerie-Regiments Nr. 12 den Stamm bilden werden. Die durch die Bezirkskommandos zu beordernden Übungsmannschaften sind derart in die Landwehrstabs-Quartiere einzuziehen, daß sie mittels Bahn von diesen aus bis 2 Uhr nachmittags am 9. April den Hauptstammplatz Leipzig erreichen können, von wo aus sie in geschlossenem Transporte nach Bahn überführt werden. Die zur Übung zu beurlaubenden Offiziere des Beurlaubtenstandes schließen sich diesem Transporte auf der Hin- und Rückreise an. Am 21. April abends treten die zur Übung befehligten gewesenen Offiziere und Mannschaften die Rückfahrt von Bahn aus nach Leipzig an, wo sie im Laufe des 22. April eintreffen und sofort entlassen werden.

Am 6. d. M. und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung königl. sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3proz. Staatsschuldenscheine vom Jahre 1855, in gleichen die am 1. Juli 1893 mit 1 1/2 Proz. Prämienzuschlag rückzahlbar werdenden 4proz. sächsisch-schlesischen Eisenbahnaktien betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der „Leipziger Zeitung“, dem „Dresdner Journal“ und dem „Dresdner Anzeiger“ veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Das tgl. Landstallamt Morigburg hat die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenschau für das Zuchtgebiet Ramenz auf den 9. Mai dieses Jahres, vormittags 9 Uhr mit Prämierung in Ramenz, Bischofswerda auf den 10. Mai dieses Jahres, vormittags 9 Uhr, ohne Prämierung in Bischofswerda, Morigburg auf den 12. Mai dieses Jahres, vormittags 9 Uhr, mit Prämierung in Morigburg, Copitz auf den 13. Mai dieses Jahres, vormittags 9 Uhr, mit Prämierung in Copitz anberaumt.

Eine neue Konkurrenz wird unseren Ofenfabriken in der Folge dadurch entstehen, daß es einem Fabrikanten in Ramenz i. S. gelungen ist, Ofen aus Glas herzustellen.

Ein am Sonntag von Turnern unternommener Dauermarsch von Bangen nach Löbau, 20 Kilometer, hatte das gewiß beachtenswerte Ergebnis, daß von sechzehn Abmarschierenden der erste (Vorturner Richter vom Turnverein Bangen) nach 90 Minuten, der zweite nach 103, der 17. und letzte nach 134 Minuten am Ziel anlangte.

Eine Brunnen-Verunreinigung hat dem Besitzer wie den Bewohnern eines Hausgrundstücks im Triebischthale bei Reichen viel Unannehmlichkeiten verursacht. Schon vor längerer Zeit wurde man auf die schlechte Beschaffenheit des dem Hausbrunnen entnommenen Wassers aufmerksam. Der Wirt mußte sich dieserhalb sogar einige Kündigungen gefallen lassen, konnte sich aber der Kosten zu keiner gründlichen Untersuchung entschließen. Da jedoch in neuerer Zeit Erkrankungen und auch bei Personen, die nur

wenig genossen, Erbrechen eintraten, wurde der Brunnen endlich untersucht und hierbei eine große Partie alte Knochen ans Tageslicht befördert.

Der in den ersten Tagen dieser Woche in Dresden abgehaltene Frühjahrsmarkt hat im allgemeinen einen sehr zufriedenstellenden Verlauf genommen, wozu das schöne Frühlingswetter wohl auch seinen Teil beigetragen hat. In den meisten hervorragenden Branchen wurde guter Absatz erzielt. Weniger war dies der Fall in Kürschnerwaren, ebenso klagten die Tischler, Kleiderhändler, Schneider und Wollwarenhändler. Das Labengeschäft war zwar in einzelnen Gattungen gut, im ganzen aber nur mittelmäßig.

Es ist eine sehr beachtenswerte Erfahrung, daß von den in der Petrigemeinde zu Chemnitz als geschieden angezeigten Ehepaaren die Hälfte von auswärtig zugezogen und fast ein Viertel nicht getraut, sondern nur standesamtlich verbunden war.

Als am Sonntag früh das Dienstmädchen eines Chemnitzer Kartonsfabrikanten zu seiner Beschäftigung nicht erschien, aber auch in seinem Schlafrum nicht gefunden worden war, fand man dasselbe in einem Arbeitsraum betäubungslos auf dem Boden liegend vor, während sein Geliebter, ein Geschirrführer, in demselben Lokal auf einem Schemel saß und obwohl nicht ganz bewusstlos, seiner Sinne ebenfalls nicht mächtig war. Wie sich ergab, waren einem im fraglichen Arbeitslokal stehenden Ofen Kohlen gas entströmt, welche die beiden Personen, die sich dort ein Stellchlein gegeben hatten, betäubt hatte. Der Geschirrführer erholte sich bald, während das Dienstmädchen, nachdem ihm ein Arzt die erste Hilfe geleistet hatte, ins Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte.

In Harttha ist bekanntlich ein Erlaß ergangen, der den sämigen Steuerzahlern den Besuch von Gastwirtschaften verbietet. Den Gastwirten werden 100 Mk. Geldstrafe gebot, wenn sie solche Personen in ihren Lokalen dulden. Man will zur Durchführung dieser Maßregel die sämigen Steuerzahler — photographieren und diese Bilder den Wirten übergeben. Das wird eine interessante Galerie werden. Soll das Momentphotographie sein oder werden die Glücklichen durch den Ortspolizeidiener vorgeführt?

Auf der von Kleinschöna nach Sommerau bei Zittau führenden Straße wurde am Montag eine Frau in bewußtlosem Zustande und mit anscheinend zertrümmerter Hirnschale aufgefunden. Nachdem die Frau das Bewußtsein wiedererlangt hatte, erzählte sie, daß ihr der dem Trunke ergebene und ihr persönlich bekannte Schuhmacher Pollack aus Friedersdorf begegnet sei. Derselbe habe ein Beil mit sich geführt, sie angedreht und gefragt, ob sie nicht jemand getroffen habe, der das Beil verloren habe. Als sie dies verneinte, hätte sie gleich darauf von Pollack einen Hieb mit dem Beil erhalten, worauf sie bewußtlos niedergesunken sei.

Die Leipziger Ostermesse beginnt am 17. April und endet am 6. Mai.

Ueber den Nachlaß eines Millionärs wird aus Halle gemeldet: Der Millionär Eduard S. M. Just, welcher das noch nicht eröffnete „Grand Hotel“ in Halle und dem seit etwa einem Viertel Jahre eröffneten Wintergarten in der Magdeburger Straße dort-

selbst gebaut hat, hat sich in New-York, wohin er übergesiedelt war, in einem Anfall von Schwermut, die sich seit dem Tode seiner Frau und Kinder (auf der Ueberfahrt von New-York nach Deutschland infolge Scheiterns des Dampfers ertrunken) bei dem unglücklichen Manne eingestellt hatte, erschossen. Der Verstorbene gedachte in seinem Testamente unter anderen Personen auch seiner in Deutschland wohnenden Verwandten, so vermählte er seiner Schwägerin Anna Kühne in Dresden und seinen Brüdern Fritz und Hermann Just in Berlin, sowie seinem Neffen Karl Just je eines der ihm gehörigen eleganten Häuser an der Weststraße zu New-York. Den ganzen Rest des Nachlasses, welcher über 2 Millionen Dollars beträgt, erben die Schwester des Verstorbenen, Elise Baumann in Halle, und seine Brüder Karl Just in Eisleben und Johannes Just in Halle zu gleichen Teilen.

Die bei der Mordthat im Waldheimer Buchthaus schwer verwundeten Aufseher Finsterbusch und Schiegel befinden sich auf dem Wege der Besserung. Der von dem Mörder Tannert sehr schwer verwundete Aufwärterssträfling heißt Thiene.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Betauft: Friedrich Reinhard, des Dominalhol- und Leinw. F. E. Fiedrich in Bretinig S. — Max Walter, des tgl. Straßenvärterers M. S. Körner in Hauswalde S. — Emil Gerhard, des Hausbes. und Leinweb. S. E. Oswald in Hauswalde S. — Richard Max, des Färbers F. A. Pegold in Bretinig S.

Beerdigt: Karl Friedrich Gotthold Günther, Hausauszügler und Bandweber in Bretinig, 71 J. 9 M. 25 T. alt. — Ernst Emil Große, Leinweber in Hauswalde, 29 J. 5 M. 8 T. alt. — Fr. Johanne Christiane Juliane Gnaud, des Johann August Gnaud, Leinweb. in Hauswalde, Ehefrau, geb. Koch aus Bretinig, 72 J. 1 M. 4 T. alt.

Sonntag Judica: Mitfeier des Festes Maria Verkündigung, Gottesdienst und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr: Prüfung der diesjährigen 89 Konfirmanden.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Karl Adolf, S. des verstorbenen Färbereibes. Friedrich Aug. Gebler. — Martha Marie, T. des Tischlers Emil Paul Bachmann. — Ernst Albert, S. des Bandweb. Karl Albert Schöne. — Paul Friedrich Arthur, S. des Fabrikarb. Friedr. August Behnert. — Olga Helene, T. des Tagearbeiters Eduard Julius Gebauer. — Außerdem eine uneheliche Tochter.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Bruno Ferdinand Gebler, Eisenbahn-Diätist zu Dresden, ledig, verstorben hier, 26 J. 4 M. 16 T. alt. — Clara Auguste geb. Rajch, Ehefrau des Bandwebers Ernst Friedrich Wilhelm Werner, 35 J. 11 M. 11 T. alt. — Flora Elsa, T. des Fabrikarb. Edwin Bruno Schöne, 1 M. alt. — Linda Clara, T. des Fabrikarb. Karl August Julius Kühne, Schulmädchen, 13 J. 1 M. 24 T. alt. — Alma Minna, T. des Leinweb. Gustav Hermann Berge, 20 T. alt.